



**MUSIK  
UND  
KUNST**

**MUK**

PRIVATUNIVERSITÄT  
DER STADT WIEN

# ***Vorlesungsverzeichnis***

**Institut für Wissenschaft und Forschung**  
Sommersemester 2018

Stand: Februar 2018



[www.muk.ac.at/forschung](http://www.muk.ac.at/forschung)

## **VORLESUNGSVERZEICHNIS IWF SoS 2018**

|  |           |
|--|-----------|
| <b>VORLESUNGEN</b>                             | <b>02</b> |
| <b>VORLESUNGEN MIT ÜBUNG</b>                   | <b>07</b> |
| <b>SEMINARE/ÜBUNGEN/KOLLOQUIA</b>              | <b>10</b> |
| <b>VERTIEFENDE THEORIE – ARTISTIC RESEARCH</b> | <b>19</b> |
| <b>VERTIEFENDE THEORIE –ENTREPRENEURSHIP</b>   | <b>22</b> |

**ÄNDERUNGEN ZU TERMIN-/ORTSANGABEN IN MUKONLINE SIND VORBEHALTEN!  
STAND FEBRUAR 2018**

## VORLESUNGEN

### **Jazzgeschichte 02**

**LV Nr.: 060.177 Vorlesung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**Univ.-Prof. Roman Schwaller**

Inhalt: „Blindfold Tests“ Im Zufallsmodus werden aus einer Liste von über 400 ausgewählten Tonbeispielen, den wichtigsten Schallplatten und CDs des „Straight-Ahead“ Jazz der 1950er bis 1980er Jahre, die bedeutendsten Kompositionen gemeinsam angehört und die MusikerInnen erraten. Dabei werden nicht nur geschichtliche Hintergründe und Zusammenhänge erörtert, sondern auch tontechnische Gegebenheiten. Die Studierenden erhalten jeweils am nächsten Tag eine Liste der angehörten Stücke mit Informationen über die Schallplatten bzw. CDs und einen Downloadlink zu den entsprechenden Audiofiles.

Ziel: Die Studierenden erlangen fundierte Kenntnis der wichtigsten Stilrichtungen und Persönlichkeiten im Jazz in ihrem zeitlichen und stilistischen Zusammenhang. Sie können Hörbeispiele zeitlich und personell zuordnen. Das Wissen um stilbildende Meilensteine des Jazzrepertoires bildet die Grundlage für die persönliche künstlerisch-musikalische Entwicklung im Idiom des Jazz.

Beurteilungsschema: schriftlich

Empfohlene Literatur: Ken Burns: Jazz (4 DVDs); Joachim E. Berendt: Das Große Jazzbuch; Reclams Jazzführer; diverse Biographien

Zeit und Ort: siehe MUKonline

### **Lied- und Oratoriengeschichte 02**

**LV Nr.: 080.307 Vorlesung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Masterstudium, PF)**

**Univ.-Prof. Dr. Edwin Vanecek**

Inhalt und Ziel: Ziel der LV ist es, die Entwicklung des Liedes bis zur Gegenwart im Hinblick auf ihre Dichotomie von Lyrik und Musik, sowohl musikgeschichtlich als auch literaturwissenschaftlich und -theoretisch darzustellen.

Das Oratorium wird in seiner gattungsspezifischen Vielfalt sowohl in seiner musikgeschichtlichen Bedeutung, als auch in seiner Funktion als ein künstlerisches Medium in Zusammenhang mit der Darstellung von kulturgeschichtlichen, mentalitäts- und geistesgeschichtlichen, aber auch autobiographischen Faktoren und Entwicklungen untersucht.

Beurteilungsschema: eine schriftliche Prüfung, Anwesenheitspflicht

Empfohlene Literatur: Reclam: Liedgeschichte, Chormusik und Oratorienführer; Schmierer, Elisabeth: Geschichte des Liedes

Zeit und Ort: Freitags, 10.30 – 11.30 Uhr, SIN 2.04, Singerstraße 26

### **Musikalisches Unterhaltungstheater: Geschichte und Theorie 02**

**LV Nr.: 090.039 Vorlesung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**Univ.-Prof. Ma. Michael Schnack**

Inhalt und Ziel: In der Musicalgeschichte II werden Vorläufer und „Nebengleise“ des Musicals zum Thema. Zentral ist dabei die Operette, aber auch die Commedia dell’Arte, die Opéra comique und das Singspiel kommen vor, um zu zeigen, dass die Geschichte des Musicals überhaupt nicht eingleisig verläuft. KomponistInnen, die besprochen werden, sind Hervé und Offenbach und natürlich Johann Strauss mit der berühmten Fledermaus.

Ziel: Eine überblickartige Einführung zu den historischen Vorläufern des Musicals.

Zeit und Ort: Freitags, 14.00 – 15.00 Uhr, BRA 1.27, Bräunerstraße 5

### **Musikalisches Unterhaltungstheater: Geschichte und Theorie 04**

**LV Nr.: 090.074 Vorlesung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**Univ.-Prof. Ma. Michael Schnack**

Inhalt: In der Musicalgeschichte IV wird das "Golden Age" des Musicals zum Thema, in dem das Musical vom Broadway aus Welterfolge feierte. Inhaltlich stehen Komponisten wie Bernstein und MacDermot im Zentrum der Vorlesung, darüber hinaus aber auch der Songstil und Fragen der „Aktualität“ des Musicals, wie etwa bei den Musicals Westside Story oder Hair.

Ziel: Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über Highlights des Musicals bis in die 1960er Jahre zu geben. Gleichzeitig geht es hier auch um einen kritischen Blick auf die Musikindustrie und die Arbeitsweisen, die aus der Produktion resultieren.

Beurteilungsschema: schriftlich

Zeit und Ort: Donnerstags, 09.00 – 10.00 Uhr, BRA 2.33, Bräunerstraße 5

### **Musikethnologie 02**

**LV Nr.: 010.000 Vorlesung (2 Semesterstunden, 1 ECTS, alle Studien, FWF)**

**Univ.-Doz. Dr. Helmut Kowar**

Inhalt: Überblick über die Musik außerhalb der westlichen Kunstmusik. Einführung in die Musik, Theorie und Ästhetik außereuropäischer Hochkulturen, tribaler Musik, und Volksmusik. Zahlreiche Tonbeispiele.

Ziel: Orientierung über Formen der Musik in anderen Kulturen und daraus resultierende Reflexion über die Stellung der eigenen (westlichen) Musikkultur und ihrer Ausformungen.

Beurteilungsschema: schriftlich

Zeit und Ort: Dienstags, 16.00 – 17.30 Uhr, JOH 4.11, Johannesgasse 4a

## **Musikgeschichte 02**

**LV Nr.: 010.185 Vorlesung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**Univ.-Prof. Dr. Stefan Schmidl**

Inhalt: Europäische Musikgeschichte vom Übergang der Barockmusik zur Wiener Klassik und ihre Weiterentwicklung im 19. Jahrhundert - Strömungen wie Romantik, nationale Schulen, musikalischer Realismus.

Inhaltliche Voraussetzungen: Keine! Die LV-Stufen können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden, d. h. die Absolvierung von Musikgeschichte 01 ist keine Voraussetzung für die Absolvierung von Musikgeschichte 02 usw.

Ziel: Überblick über die wesentlichen Strömungen der europäischen Musik von der Klassik bis zur Hochromantik und über die wichtigsten KomponistInnen und deren Werke.

Lehr- und Lernmethode: Da für diese Lehrveranstaltung keine inhaltlichen Voraussetzungen gegeben sind, wird der Stoff frontal dargeboten. Doch werden die Studierenden immer wieder ausdrücklich eingeladen, sich mit Fragen, Bemerkungen, Wünschen oder Beschwerden einzubringen. Die Darstellung des Stoffes wird durch möglichst viele charakteristische akustische Beispiele unterstützt. Dabei wird bei Vokalmusik der Originaltext sowie seine allfällige Übersetzung ins Deutsche zum Mitlesen projiziert. Der eigentliche Lehrstoff wird mit anderen zeitgleichen kulturhistorischen und politischen Erscheinungen in Zusammenhang gebracht, um die musikalischen Erscheinungen als einen integralen Bereich innerhalb von Geschichte und Kultur begreifen zu können.

Beurteilungsschema: schriftlich

Bewertet wird zunächst mindestens ein schriftlicher Test. Wichtig ist aber auch interessierte Mitarbeit, die gegebenenfalls positiv bewertet wird!

Empfohlene Literatur: Europäische Musik in Schlaglichtern, hrsg. von Peter Schnaus. Mannheim-Wien-Zürich: Meyers Lexikonverlag 1990.

dtv-Atlas Musik, hrsg. von Ulrich Michels. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 2001.

Zeit und Ort: Montags, 18.00 – 19.30 Uhr, JOH 1.T, Johannesgasse 4a

## **Musikgeschichte 04**

**LV Nr.: 010.007 Vorlesung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Susana Zapke**

Inhalt: Ausgangspunkt der Vorlesung bilden die Prolegomena der künstlerischen und musikalischen Moderne. Werke von Mahler, Bartok, Zemlinsky, Stravinsky und Schönberg (frühes Werk) werden in Zusammenhang mit den Positionen der Literatur, bildenden und darstellenden Kunst besprochen. Die Diskontinuität der Entwicklungen, durch die beiden Weltkriege bedingt, soll exemplarisch dargestellt werden. Dabei spielen die Städte als zentrifugale Orte der künstlerischen Kreativität eine zentrale Rolle. Folgende Stationen artikulieren die Vorlesung: Musik ab 1940 (Darmstädter Kurse für Neue Musik und der totale Serialismus; Fragen der Notation und der Interpretation), New Yorker School und Cage; die Musik und die neuen Technologien; die Symphonie im 20. Jh.; Musik und Kalter Krieg; PopArt; Minimalismus; Revival Romantik-und neo Medievalismus.

**Inhaltliche Voraussetzungen:** Keine! Die LV-Stufen können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden, d. h. die Absolvierung von Musikgeschichte 01 ist keine Voraussetzung für die Absolvierung von Musikgeschichte 02 usw.

**Ziel:** Schwerpunkt dieser Lehrveranstaltung sind die musikalischen Strömungen und Entwicklungen ab der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Verständnis für musikalische Entwicklungslinien in diesem Zeitraum sowie Kenntnis wesentlicher KomponistInnen und ihrer Werke. Überblick über die Entwicklung der Künste ab der zweiten Hälfte des 20. Jh. und deren sozialgeschichtlichen Determinanten.

**Lehr- und Lernmethode:** Interaktion Lehrende und Lernende. Eine Textauswahl wird zu Beginn des Semesters per email (Dropbox-Link) an die Studierenden gesendet. Die Texte sollen vor der jeweiligen Vorlesung gelesen werden. ANWESENHEITSPFLICHT! Bei mehr als 2 Mal unentschuldigtem Fehlen, wird der/die Studierende abgemeldet. Für Terminkollisionen mit Proben, Tourneen, Auftritte etc. ist vollkommenes Verständnis gegeben.

**Beurteilungsschema:** schriftlich; Präsentation kurzer Referate, Abgabe eines Handouts. Bei hoher Teilnehmerzahl sind auch Gruppenpräsentationen möglich.

**Prüfungstermine & Anmeldung:** Präsentationen finden ab der zweiten Hälfte des jeweiligen Semesters statt. Hausarbeiten können bis Ende des Semesters abgegeben werden.

**Empfohlene Literatur:** Richard TARUSKIN, Music in the late Twentieth Century, The Oxford History of Western Music, volume 4 and 5, Oxford 2010.

Friedrich CERHA, Schriften: Ein Netzwerk, in: Komponisten unserer Zeit, Band 28, Österreichische Musikzeitschrift edition, Wien 2001.

Igor STRAWINSKY, Schriften und Gespräche I. Erinnerungen, Musikalische Poetik, Mainz 1983.

Susana ZAPKE, Der gedruckte Geist. Ein Beitrag zum intellektuellen Referenzsystem der Wiener Schule, in: Christian Meyer (Hg.), Schönberg, Strindberg, Munch, Wien 2009, 71-107.

Luigi RUSSOLO, The Art of Noises: Futurist Manifesto, trans. Stephen Somervell in Nicolas Slonimsky, Music since 1900 (New York 1971).

Ferruccio BUSONI, Entwurf einer neuen Ästhetik der Tonkunst, Heinrichshofen 2001.

John CAGE, Silence, Frankfurt a. M. 1995.

Alain GALLIARI, Anton von Webern, Paris 2007.

Alain GALLIARI, Concerto à la mémoire d'un ange. Alban Berg 1935, Paris 2013

Jean-Noel van der WEID: Die Musik des 20. Jahrhunderts. Von Claude Debussy bis Wolfgang Rihm. Frankfurt/Main und Leipzig: Insel Verlag 2001.

Martin DEMMLER, Komponisten des 20. Jahrhunderts. - Stuttgart: Philipp Reclam jun. 1999.

Ton de LEEUW, Die Sprache der Musik im 20. Jahrhundert. Entwicklung, Strukturen, Tendenzen.

Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1995.

Fabian R. LOVISA, Minimal-music. Entwicklung, Komponisten, Werke. - Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1996.

**Zeit und Ort:** Donnerstags, 14.00 – 17.00 Uhr, JOH 1.T, Johannesgasse 4a

Zusätzliche Sondertermine siehe MUKonline.

## **Musikgeschichte 04**

**LV Nr.: 010.034 Vorlesung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**Univ.-Prof. Dr. Stefan Schmidl**

Inhalt: Der Schwerpunkt dieser Lehrveranstaltung sind die musikalischen Strömungen und Entwicklungen in der 2. Hälfte des 20. und am Beginn des 21. Jahrhunderts und deren Zusammenhang mit den Avantgardebewegungen im frühen 20. Jahrhundert.

Inhaltliche Voraussetzungen: Keine! Die LV-Stufen können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden, d. h. die Absolvierung von Musikgeschichte 01 ist keine Voraussetzung für die Absolvierung von Musikgeschichte 02 usw.

Ziel: Verständnis für musikalische Entwicklungslinien in diesem Zeitraum sowie die Kenntnis von wesentlichen Komponisten und einige ihrer Werke.

Lehr- und Lernmethode: Da für diese Lehrveranstaltung keine inhaltlichen Voraussetzungen gegeben sind, wird der Stoff frontal dargeboten. Doch werden die Studierenden immer wieder ausdrücklich eingeladen, sich mit Fragen, Bemerkungen, Wünschen oder Beschwerden einzubringen. Die Darstellung des Stoffes wird durch möglichst viele charakteristische akustische Beispiele unterstützt. Dabei wird bei Vokalmusik der Originaltext sowie seine allfällige Übersetzung ins Deutsche zum Mitlesen projiziert. Der eigentliche Lehrstoff wird mit anderen zeitgleichen kulturhistorischen und politischen Erscheinungen in Zusammenhang gebracht, um die musikalischen Erscheinungen als einen integralen Bereich innerhalb von Geschichte und Kultur begreifen zu können.

Beurteilungsschema: schriftlich

Bewertet wird zunächst mindestens ein schriftlicher Test. Wichtig ist aber auch interessierte Mitarbeit, die gegebenenfalls positiv bewertet wird!

Empfohlene Literatur: von der Weid, Jean-Noel: Die Musik des 20. Jahrhunderts. Von Claude Debussy bis Wolfgang Rihm. - Frankfurt/Main und Leipzig: Insel Verlag 2001.  
Cage, John: Für die Vögel. Gespräche mit Daniel Charles. - Berlin: Merve Verlag 1984.  
Demmler, Martin: Komponisten des 20. Jahrhunderts. - Stuttgart: Philipp Reclam jun. 1999.  
de Leeuw, Ton: Die Sprache der Musik im 20. Jahrhundert. Entwicklung, Strukturen, Tendenzen. - Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1995.

Lovisa, Fabian R.: minimal-music. Entwicklung, Komponisten, Werke. - Darmstadt: Wissenschaftlicher Buchgesellschaft 1996.

Zeit und Ort: Dienstags, 18.00 – 19.30 Uhr, JOH 1.T, Johannesgasse 4a

## VORLESUNGEN MIT ÜBUNG

### Theatergeschichte 02

**LV Nr.: 100.099, Vorlesung mit Übung (2Semesterstunden, 1 Vorlesung/1 Übung, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**Univ.-Prof. Dr. Edwin Vanecek**

Inhalt: Die drei Philosophen Sokrates, Platon und Aristoteles.

„Die Verteidigungsrede des Sokrates“, vorgetragen von Werner Krauss und Fritz Kortner. Aristotelische Dramengesetze.

Römische Theatergeschichte, Römische Komödienschreiber: Plautus und Terenz. Vorlagen für div. Stücke späterer Jahrhunderte – z.B. Amphitryon.

Ziel: Kenntnis der historischen Entwicklungsstufen des Theaters und der dramaturgischen Grundsätze der Bühne in der Antike bis zur Renaissance. Antike Stoffe in der Bearbeitung von Dichtern der Neuzeit.

Beurteilungsschema: Anwesenheit, d. h. Besuch von mehr als 70% der Unterrichtsstunden, aktive mündliche Mitarbeit und ein Kurzreferat.

Voraussetzung für einen positiven Abschluss der Lehrveranstaltung sind ein Referat und eine kleine schriftliche Arbeit.

Empfohlene Fachliteratur: Benjamin, Walter: Ursprung des deutschen Trauerspiels. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1963;

Brook, Peter: Der leere Raum. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 1975;

Dietrich, Margret: Europäische Dramaturgie. Graz: Hermann Böhlau 1967;

Dvorak, Cordelia: Passione Theatrale. Berlin: Henschel 1994;

Texte zur Ethik. Hrsg. von D.Birnbacher und N.Hoerster. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 1976;

Frenzel, Herbert A.: Geschichte des Theaters. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 1979;

Hensel, Georg: Spielplan. Frankfurt/Main: Ullstein 1975;

Kindlers Literatur Lexikon. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 1986;

Kindermann, Heinz: Theatergeschichte Europas Bd I - IX. Salzburg: Otto Müller 1957;

Kortner, Fritz: Aller Tage Abend. München: Kindler 1959;

Olivier, Laurence: Bekenntnisse eines Schauspielers. München: C.Bertelsmann 1985;

Pochat, Götz: Theater und Bildende Kunst. Graz: Akademische Druck- und Verlagsanstalt 1990;

Reinhardt, Gottfried: Der Liebhaber. München/Zürich: Droemer Knaur 1973;

Rühle, Jürgen: Theater und Revolution. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 1963;

Simhandl, Peter: Die ganze Welt ist Bühne. Stuttgart: Philipp Reclam 1984;

Simhandl, Peter: Stanislawski Lesebuch. Berlin: sigma rainer bohn 1990;

Stein, Werner: Kulturfahrplan. München: Herbig 1946;

Theater - Lexikon. Hrsg. von Henning Rischbieter. Zürich: Orell Füssli 1983;

Viertel, Berthold: Schriften zum Theater. München: Kösel 1970;

Zadek, Peter: Das wilde Ufer. Köln: Kiepenheuer & Witsch 1990;

Zeit und Ort: Dienstags, 14.30 – 16.30 Uhr, BRA 2.33 Bräunerstraße 5



## **Theatergeschichte 04**

**LV Nr.: 100.100, Vorlesung mit Übung (2 Semesterstunden, 1 Vorlesung/1 Übung, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Karoline Exner**

Inhalt: Shakespeare:

Als Vorbereitung auf die Beschäftigung mit Shakespeare Monologen setzen wir bis Ostern unsere Beschäftigung mit dem Autor William Shakespeare und dem Theater des Elisabethanischen Zeitalters fort. Die Auswahl der Stücke richtet sich zum einen nach den Wiener Spielplänen, zum anderen nach den Interessen der Studierenden selbst, die in Impulsreferaten folgende Themenkreise behandeln: Shakespeares Leben / Elisabeth I und das Weltbild der Renaissance / Die Shakespeare-Bühne und ihre Dramaturgie / Aufführungstraditionen und ihre Problematiken / Stückanalysen zum Themen wie: Liebe und Eifersucht, Der Wille zur Macht, Wahnsinn auf der Bühne / Shakespeare - Übersetzungen im Vergleich.

Von der Aufklärung zum Vormärz:

Im weiteren Verlauf des Sommersemesters befassen wir uns dann mit den Werken von Lessing, Goethe bzw. Schiller, Kleist bis hin zu Georg Büchner. Neben dem geistesgeschichtlichen Hintergrund der Aufklärung, der Gründung von Nationaltheatern und den literarischen Kontexten dieser Zeit, untersuchen wir die Entstehung der Schauspielkunst und ihrer Theorie.

Inhaltliche Voraussetzungen: Theatergeschichtlich wird nach den dem Mittelalter mit der Renaissance fortgesetzt.

Ziel: Ausbildung zum mündigen, gebildeten Schauspieler, Partner des Regisseurs und verantwortlichen Meinungsvertreter gegenüber dem Publikum.

Lehr- und Lernmethode: Besuch von Theateraufführungen, Stücke lesen, eigenständig Themen zu Referaten erarbeiten.

Empfohlene Fachliteratur: Peter Ackroyd, Shakespeare - Die Biographie, btb Verlag, München 2008.

Harold Bloom, Shakespeare - Die Erfindung des Menschlichen, Berliner Taschenbuch Verlag, Berlin 2000.

Alan Posener, William Shakespeare, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek bei Hamburg 1995.

Fick, Monika: Lessing-Handbuch, J.B. Metzler Verlag, Stuttgart 2000.

Földényi, Laszlo: Kleist – Im Netz der Wörter, Matthes und Seitz, München 1999.

Safranski, Rüdiger: Schiller oder Die Erfindung des deutschen Idealismus, Fischer Verlag, Frankfurt am Main 2005.

Witte; Bernd u.a.: Goethe-Handbuch, J.B. Metzler Verlag, Stuttgart 2004.

Ina Schabert, Shakespeare Handbuch, Kröner Verlag, Stuttgart 2000.

Zeit und Ort: Montags, 12.00 – 14.00 Uhr, BRA 2.33, Bräunerstraße 5

## **Theatergeschichte 06**

**LV Nr.: 100.048, Vorlesung mit Übung (2Semesterstunden, 1 Vorlesung/1 Übung, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Karoline Exner**

Inhalt: Das Theater der Jahrhundertwende

Aufbauend auf das vorangegangene Semester setzen wir uns zunächst mit dem Theater der Jahrhundertwende 1900 auseinander und untersuchen, von Strindberg und Tschechow ausgehend, die Entstehung einer modernen Schauspieltheorie durch Konstantin Stanislawski und seine Nachfolger (Strassberg, Meisner etc.).

Politisches Theater im 20. und 21. Jahrhundert

Zudem steht im Sommersemester das politische Theater im Fokus der Beschäftigung: wir beginnen bei Erwin Piscator und seiner Konzeption des epischen Theaters, das von Brecht aufgegriffen und in einer umfassenden Theorie ausgebaut wurde.

Ausgehend vom dokumentarischen Theater von Peter Weiss beschäftigen wir uns mit Formen des politischen Theaters heute und untersuchen die gesellschaftsrelevanten Aufgaben von „Experten des Alltags“, Bürgerbühnen und vergleichbaren Theaterformaten.

Inhaltliche Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Theorie und Geschichte des deutschsprachigen Theaters der Gegenwart.

Ziel: Die Studierenden lernen aktuelle Denkansätze und Spielformen des zeitgenössischen Theaters kennen und können diese ihren theatergeschichtlichen Kontexten zuordnen. Eine individuelle Positionierung zum politischen Theater der Gegenwart wird entwickelt.

Empfohlene Literatur: Klaus Lazarowicz / Christopher Balme (Hg.), Texte zur Theorie des Theaters, Philipp Reclam jun., Stuttgart 1991.

Erwin Piscator, Zeittheater, Rowohlt Verlag, Reinbek bei Hamburg 1986.

Bernd Stegmann, Lektionen 1: Dramaturgie, Verlag Theater der Zeit, Berlin 2009.

Engelhart, Andreas: Das Theater der Gegenwart, Verlag C.H.Beck. München 2013.

Lehmann, Hans-Thies: Das Postdramatische Theater, Verlag der Autoren Frankfurt 1999.

Zeit und Ort: Freitags, 13.00 – 15.00, BRA 2.33, Bräunerstraße 5

## SEMINARE/ÜBUNGEN/KOLLOQUIA

### **Dramaturgie 02**

**LV Nr.: 100.171, Übung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**Mag. Hans Mrak**

Inhalt: Sozialkritisches Volksstück und handfeste naturalistische Tragödie, wehmütige Tragi-komödie und artifizielles Sprach-Experiment, virtuoser Monolog und derbe Komödie: Das „weite Land“ österreichischer Dramatik. Welche Absichten verfolgen die AutorInnen? Mit welchen Inhalten beschäftigen sie sich? Welche Formen, Sprachen charakterisieren sie? Und welche Darstellungsformen und Spielweisen findet das Theater dafür? Ziel ist, anhand ausgewählter Stücke, die derzeit auf den Spielplänen der Wiener Theater stehen oder durch Mitschnitte greifbar sind, einen prägnanten Überblick über die klassische wie zeitgenössische dramatische Literatur Österreichs zu geben.

Ziel: Die Studierenden wissen, was Dramaturgie ist und was ein/e Dramaturg/in macht. Sie kennen die Veränderungen, die der Begriff „Dramaturgie“ und die Funktion „Dramaturg“ im Lauf der Geschichte erfahren haben, und den Jargon und die „Codes“ des Theaters. Sie wissen, wie man einen dramatischen Text analysiert, bewertet und bearbeitet („Striche“, szenische Umstellungen, Montagen), und entwickeln ein Gespür für dramatische Potentiale, auch in nicht-dramatischen Texten. Die Studierenden können einen Text auf seine theatralische Umsetzbarkeit hin beurteilen sowie einen Spielplan in allen seinen Aspekten bewerten oder auch selbst entwerfen. Sie können ein Programmheft selbständig redigieren und gestalten. Genauso können sie eine Aufführung dramaturgisch bewerten (Regiekonzept, Strichfassung, Ästhetik) kennen die Kommunikationspartner innerhalb (produktionsrelevante Abteilungen) und außerhalb (Autoren, Verlage, Werbekanäle, Presse, Publikum) des Theaters.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

### **Dramaturgie 04**

**LV Nr.: 100.173, Übung (1 Semesterstunde, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**Mag. Hans Mrak**

Inhalt: Einblicke in die Praxis der Dramaturgie: Was ist und leistet Dramaturgie? Am Theater, mit Texten, für SchauspielerInnen? Einblicke in die Dramaturgie des klassischen wie zeitgenössischen Theaters: Nach welchen Regeln haben Sophokles oder Brecht ihre Stücke konzipiert, was ist naturalistisch an Hauptmann und realistisch an Horváth? Mittels Lektüre von ausgewählten Szenen sowie Besuche von aktuellen Aufführungen gibt es Einblicke in Haus- und Produktionsdramaturgie.

Ziel: Die Studierenden wissen, was Dramaturgie ist und was ein/e Dramaturg/in macht. Sie kennen die Veränderungen, die der Begriff „Dramaturgie“ und die Funktion „Dramaturg“ im Lauf der Geschichte erfahren haben, und den Jargon und die „Codes“ des Theaters. Sie wissen, wie man einen dramatischen Text analysiert, bewertet und bearbeitet („Striche“, szenische Umstellungen, Montagen) und entwickeln ein Gespür für dramatische Potentiale, auch in

nicht-dramatischen Texten. Die Studierenden können einen Text auf seine theatralische Umsetzbarkeit hin beurteilen sowie einen Spielplan in allen seinen Aspekten bewerten oder auch selbst entwerfen. Sie können ein Programmheft selbständig redigieren und gestalten. Genauso können sie eine Aufführung dramaturgisch bewerten (Regiekonzept, Strichfassung, Ästhetik) kennen die Kommunikationspartner innerhalb (produktionsrelevante Abteilungen) und außerhalb (Autoren, Verlage, Werbekanäle, Presse, Publikum) des Theaters.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

### **Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik 01**

**LV Nr.: 010.017, Übung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**Univ.-Doz. Dr. Helmut Kowar**

Inhalt: Bibliothekskunde, Quellenkunde, Bibliographieren, Erstellen eines Textes/Referates nach den Grundlagen des Zitierens in wissenschaftlichen Arbeiten, Verwendung von Medien in Referaten.

Ziel: Kompetenzerwerb im Erstellen eines wissenschaftlichen Textes, in der Themenfindung, im Recherchieren von Informationen, im Umgang mit Quellen (inkl. Bibliothekskunde); Vorbereitung auf das wissenschaftliche Kolloquium und die Abfassung von Bachelor- und Masterarbeiten.

Teilnahmekriterien und Anmeldung: max. 25 TeilnehmerInnen

Beurteilungsschema: Aktive Mitarbeit, Referat / Präsentation, Abfassung einer Hausarbeit (5-7 Seiten, exkl. Inhalts- und Literaturverzeichnis), Präsentation/Referat der Hausarbeit (PowerPoint, Handout)

Zeit und Ort: Dienstags, 18.00 – 19.30, JOH 4.11, Johannesgasse 4a

### **Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik 01**

**LV Nr.: 080.613, Übung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**Univ.-Prof. Dr. Edwin Vanecek**

Inhalt: Bibliothekskunde, Quellenkunde, Bibliographieren, Erstellen eines Textes/Referates nach den Grundlagen des Zitierens in wissenschaftlichen Arbeiten, Verwendung von Medien in Referaten.

Ziel: Kompetenzerwerb im Erstellen eines wissenschaftlichen Textes, in der Themenfindung, im Recherchieren von Informationen, im Umgang mit Quellen (inkl. Bibliothekskunde); Vorbereitung auf das wissenschaftliche Kolloquium und die Abfassung von Bachelor- und Masterarbeiten.

Teilnahmekriterien und Anmeldung: max. 25 TeilnehmerInnen

Beurteilungsschema: Aktive Mitarbeit, Referat / Präsentation, Abfassung einer Hausarbeit (5-7 Seiten, exkl. Inhalts- und Literaturverzeichnis), Präsentation/Referat der Hausarbeit (PowerPoint, Handout)

Zeit und Ort: Dienstags, 12.00 – 13.00 Uhr, BRA 2.33, Bräunerstraße 5

Freitags, 08.30 – 09.30 Uhr, SIN 2.04, Singerstraße 26

### **Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik 01**

**LV Nr.: 501.102, Übung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**Jan Giffhorn, PhD**

Inhalt: Bibliothekskunde, Quellenkunde, Bibliographieren, Erstellen eines Textes/Referates nach den Grundlagen des Zitierens in wissenschaftlichen Arbeiten, Verwendung von Medien in Referaten.

Ziel: Kompetenzerwerb im Erstellen eines wissenschaftlichen Textes, in der Themenfindung, im Recherchieren von Informationen, im Umgang mit Quellen (inkl. Bibliothekskunde); Vorbereitung auf das wissenschaftliche Kolloquium und die Abfassung von Bachelor- und Masterarbeiten.

Lern- und Lehrmethode: In der ersten Phase werden Dinge besprochen wie z.B. das Finden eines Themas bzw. einer geeigneten Fragestellung, der Umgang mit Quellen, Belegen, Zitaten etc. In der zweiten Phase werden Referate zu eigenen Themen präsentiert. Die letzte Phase ist Einzelbetreuung mit dem Ziel, dass jeder Teilnehmer bis Ende der Vorlesungszeit eine schriftliche Arbeit einreichen kann im Umfang von 5-7 Seiten.

Teilnahmekriterien und Anmeldung: max. 25 TeilnehmerInnen

Beurteilungsschema: Aktive Mitarbeit, Referat / Präsentation, Abfassung einer Hausarbeit (5-7 Seiten, exkl. Inhalts- und Literaturverzeichnis), Präsentation/Referat der Hausarbeit (PowerPoint, Handout)

Zeit und Ort: Freitags, 18.00– 19.40 Uhr, JOH 1.T, Johannesgasse 4a

### **Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik 01**

**LV Nr.: 501.104, Übung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**Univ.-Prof. Dr. Stefan Schmidl**

Inhalt: Bibliothekskunde, Quellenkunde, Bibliographieren, Erstellen eines Textes/Referates nach den Grundlagen des Zitierens in wissenschaftlichen Arbeiten, Verwendung von Medien in Referaten.

Ziel: Kompetenzerwerb im Erstellen eines wissenschaftlichen Textes, in der Themenfindung, im Recherchieren von Informationen, im Umgang mit Quellen (inkl. Bibliothekskunde); Vorbereitung auf das wissenschaftliche Kolloquium und die Abfassung von Bachelor- und Masterarbeiten.

Teilnahmekriterien und Anmeldung: max. 25 TeilnehmerInnen

Beurteilungsschema: Aktive Mitarbeit, Referat / Präsentation, Abfassung einer Hausarbeit (5-7 Seiten, exkl. Inhalts- und Literaturverzeichnis), Präsentation/Referat der Hausarbeit (PowerPoint, Handout)

Zeit und Ort: Freitags, 14.00 – 15.30 Uhr, BRA 1.27, Bräunerstraße 5

Details siehe MUKonline

### **Forschungsspezifisches Seminar**

**LV Nr.: 204.00, Seminar (1 Semesterstunde, 3 ECTS, WF)**

**Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Amort**

Inhalt: Das forschungsspezifische Seminar versteht sich als Ergänzung zu den Seminaren über Geschichte und Gegenwart des Tanzes. An einem spezifischen Projekt wird in Zeit-Blöcken angewandte Forschung betrieben, deren Resultate nachfolgend auch in eine Bachelorarbeit einfließen können. Wird im Rahmen dieses Seminars auch die Bachelorarbeit verfasst, so wird dadurch auch die LV Wissenschaftliches Kolloquium absolviert. Im Sommersemester 2017 steht die Teilerschließung des Nachlasses von Rosalia Chladek auf dem Programm.

Ziel: Erlernen des Umgangs mit nachlassbezogenen Materialien.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

### **Geschichte und Gegenwart des Tanzes BA 02**

**LV Nr.: 110.071, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Amort**

Inhalt: Die Tanz-Moderne im 20. Jahrhundert Teil II

Ziel: Tanzgeschichtliche und tanzaktuelle Kenntnisse erweitern, Denken, Erschauen, Reflektieren und Schreiben von und über Tanz. Schulung von fachspezifischer Kompetenz für die künstlerische und kunstpädagogische Berufspraxis.

Zeit und Ort: Dienstags, 12.30 – 14.00, BRA 4.27, Bräunerstraße 5

### **Geschichte und Gegenwart des Tanzes BA 04**

**LV Nr.: 110.072, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Amort**

Inhalt: Das Fremde/Probleme des Eurozentrismus und Möglichkeiten der Interkulturalität.

Ziel: Tanzaktuelle Strömungen und Herausforderungen erkennen und kontextualisieren.

Zeit und Ort: Dienstags, 14.30 – 16.00, BRA 4.27, Bräunerstraße 5

### **Interdisziplinarität der Künste 02**

**LV Nr.: 110.057, Seminar (2 Semesterstunden, 1,5 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Amort**

Inhalt: Einführung in die wichtigste Fachliteratur. Begriffsbestimmung von Fachvokabular v. a. der spezifischen Tanzformen (Ausprägungen des Balletts, Moderner Tanz, Zeitgenössischer Tanz etc.) sowie Choreografie, Dramaturgie u. a. Üben von Sehen, Sprechen und Schreiben über Tanz und die spartenzugehörigen Künste an Hand von Filmbeispielen bzw. gemeinsam besuchten Aufführungen. Besuch der wichtigsten Tanzorte und Veranstalter in Wien sowie der wichtigsten Biblio- und Videotheken sowie Archive.

Ziel: Interdisziplinäres Interesse bei den Studierenden fördern.

Teilnahmekriterien und Anmeldung: ACHTUNG: Das Fach muss über beide Semester (Winter- und Sommersemester) besucht werden, man kann NICHT im Sommersemester einsteigen!

Das Fach richtet sich vorrangig an Tanz-Studierende.

Zeit und Ort: Mittwochs, 11.30 – 13.00, BRA 4.27, Bräunerstraße 5

### **Literaturwissenschaftliche Grundlagen in der Musik 02**

**LV Nr.: 080.010, Seminar (1 Semesterstunde, 1 ECTS, Bachelorstudium, WF/PF)  
Univ.-Prof. Dr. Edwin Vanecek**

Inhalt und Ziel: Das sprachliche und das literarische Kunstwerk stehen sich als die wohl bedeutendsten Antipoden der künstlerischen Produktion gegenüber. Es soll dabei das musikalische Werk als die Weiterführung oder Ergänzung seiner literarischen Vorlage untersucht und interpretiert werden. Die Diskussion geht dabei aus von der Frage nach den Grenzen der sprachlichen, literarischen Grundlage eines musikalischen Werkes und leitet dann über zu der Frage, ob und wie weit die Verbindung von Musik und Literatur so die Lösung oder Fortsetzung einer der größten künstlerisch-interpretatorischen Herausforderungen darstellt.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

### **Portfolioseminar MA 01**

**LV Nr.: 501.000, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Masterstudium, PF)  
Jan Giffhorn, PhD**

Inhalt: Im Portfolio reflektiert der/die Studierende kritisch die künstlerische Entwicklung und die erreichten Ziele des laufenden Semesters sowie mögliche Ziele für das kommende Semester. Das Portfolio kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. Am Ende eines jeden Semesters sind jeweils 5 Seiten einzureichen. Nach 4 Semestern sollte der Umfang der Arbeit ca. 20 Seiten betragen, wobei Anhänge und Beilagen nicht mitgerechnet werden. Die Einführungsveranstaltung findet statt am Do., 8.3.2018. Die Erstellung des Abstracts, der für die ZkF-Vertiefung bis zum 15.5.2018 bei der Studiengangsleitung eingereicht werden muss, wird im Portfolio angeleitet (Do., 12.4.2018).

Sprechstunde für individuelle Anliegen vereinbar.

Beurteilungsschema: Abgabe von ca. 5 Seiten des Portfolios bis Freitag, 30.06.2018, Fertigstellung des ZkF-Abstracts.

Zeit und Ort: Donnerstags, 18.00– 19.00 Uhr, JOH 1.T, Johannesgasse 4a (monatlich)

### **Portfolioseminar MA 02**

**LV Nr.: 501.108, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Masterstudium, PF)  
Jan Giffhorn, PhD**

Inhalt: Fortsetzung vom WS17. Es gibt eine Blockveranstaltung, unterteilt in 2 Gruppen. Darüber hinaus sind am Anfang und am Ende des Semesters jeweils ein Einzeltermin zu vereinbaren. Beim ersten Termin wird das individuelle Thema der Portfolio-Arbeit für das SS2018

festgelegt, beim letzten wird das Ergebnis besprochen bzw. kontrolliert. Verbindlich sind 5 Seiten bis zum 30.6. anzufertigen und per eMail einzureichen.

Lehr- und Lernmethode: Verbindliche Einzeltermine und eine Blockveranstaltung (2 Gruppen - genauer Termin wird noch bekannt gegeben).

Beurteilungsschema: 5 Seiten bis 30.6.2018 über einen selbst gewählten Schwerpunkt, der im ersten Einzeltermin festgesetzt wird.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

### **Wissenschaftliches Kolloquium 01**

**LV Nr.: 010.031, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)**

**Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Amort**

Inhalt: Ziel des wissenschaftlichen Kolloquiums ist die gemeinsame methodische und inhaltliche Diskussion der von den Studierenden vorgestellten Forschungsarbeiten (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten). Das Kolloquium erfüllt keine Betreuungsfunktion der in Arbeit befindlichen Forschungsarbeiten, sondern bietet lediglich ein Forum zur gemeinsamen Diskussion einzelner Aspekte. Die Art der wissenschaftlichen Bearbeitung, die ausgewählten Fragenperspektiven und die erzielten Ergebnisse werden dargelegt und gemeinsam diskutiert.

Inhaltliche Voraussetzungen: Substantielles Interesse an der kritischen Auseinandersetzung mit tanz- und performancerelevanten Fragen.

Empfohlene Fachliteratur: Aufsätze zur Methodologie wissenschaftlicher Arbeit sowie ausgewählte Fachartikel zu den im Seminar besprochenen Arbeit werden im Rahmen des Kolloquiums bekannt gegeben.

Zeit und Ort: Donnerstags, 17.00 – 20.00 Uhr, BRA 4.27, Bräunerstraße 5

### **Wissenschaftliches Kolloquium 01**

**LV Nr.: 010.090, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)**

**Univ.-Prof. Dr. Edwin Vanecek**

Inhalt: Ziel des wissenschaftlichen Kolloquiums ist die gemeinsame methodische und inhaltliche Diskussion der von den Studierenden vorgestellten Forschungsarbeiten (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten). Das Kolloquium erfüllt keine Betreuungsfunktion der in Arbeit befindlichen Forschungsarbeiten, sondern bietet lediglich ein Forum zur gemeinsamen Diskussion einzelner Aspekte. Die Art der wissenschaftlichen Bearbeitung, die ausgewählten Fragenperspektiven und die erzielten Ergebnisse werden dargelegt und gemeinsam diskutiert.

Ziel: Präsentation der Arbeiten und Themen, Diskussion und Erarbeitung von Lösungsvorschlägen inhaltlicher, methodischer und arbeitstechnischer Fragen.

Zeit und Ort: Mittwochs, 14.00 -15.00 Uhr, BRA 2.33, Bräunerstraße 5



### **Wissenschaftliches Kolloquium 01**

**LV Nr.: 010.241, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)**

**Univ.-Doz. Dr. Helmut Kowar**

Inhalt: Ziel des wissenschaftlichen Kolloquiums ist die gemeinsame methodische und inhaltliche Diskussion der von den Studierenden vorgestellten Forschungsarbeiten (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten). Das Kolloquium erfüllt keine Betreuungsfunktion der in Arbeit befindlichen Forschungsarbeiten, sondern bietet lediglich ein Forum zur gemeinsamen Diskussion einzelner Aspekte. Die Art der wissenschaftlichen Bearbeitung, die ausgewählten Fragenperspektiven und die erzielten Ergebnisse werden dargelegt und gemeinsam diskutiert.

Ziel: Präsentation der Arbeiten und Themen, Diskussion und Erarbeitung von Lösungsvorschlägen inhaltlicher, methodischer und arbeitstechnischer Fragen.

Zeit und Ort: Mittwochs, 17.30 – 19.00, JOH 4.11, Johannesgasse 4a

### **Wissenschaftliches Kolloquium 01**

**LV Nr.: 010.255, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)**

**Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Susana Zapke**

Inhalt: Ziel des wissenschaftlichen Kolloquiums ist die gemeinsame methodische und inhaltliche Diskussion der von den Studierenden vorgestellten Forschungsarbeiten (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten). Das Kolloquium erfüllt keine Betreuungsfunktion der in Arbeit befindlichen Forschungsarbeiten, sondern bietet lediglich ein Forum zur gemeinsamen Diskussion einzelner Aspekte. Die Art der wissenschaftlichen Bearbeitung, die ausgewählten Fragenperspektiven und die erzielten Ergebnisse werden dargelegt und gemeinsam diskutiert.

Inhaltliche Voraussetzungen: Substantielles Interesse an der kritischen Auseinandersetzung mit musik- und kulturhistorischen Fragestellungen.

Teilnahmekriterien und Anmeldung: Regelmäßige Teilnahme ist erforderlich.

Sprechstunden können zusätzlich in Anspruch genommen werden (Donnerstags von 10.00 bis 13.00 Uhr, nach Voranmeldung bei Frau I. Mühlram (I.Muehram@muk.ac.at))

Empfohlene Fachliteratur: Ulrich Andermal, Martin Dress, Frank Grätz (Hg.), Wie verfaßt man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden für das Studium und die Promotion, Dudenverlag, Mannheim-Leipzig-Wien-Zürich 2006.

Zeit und Ort: Donnerstags, 17.10 – 19.00 Uhr, JOH 1.T, Johannesgasse 4a (monatlich)

### **Wissenschaftliches Kolloquium 01**

**LV Nr.: 501.101, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)**

**Univ.-Prof. Dr. Stefan Schmidl**

Inhalt: Ziel des wissenschaftlichen Kolloquiums ist die gemeinsame methodische und inhaltliche Diskussion der von den Studierenden vorgestellten Forschungsarbeiten (Bachelorarbei-

ten, Masterarbeiten). Das Kolloquium erfüllt keine Betreuungsfunktion der in Arbeit befindlichen Forschungsarbeiten, sondern bietet lediglich ein Forum zur gemeinsamen Diskussion einzelner Aspekte. Die Art der wissenschaftlichen Bearbeitung, die ausgewählten Fragenperspektiven und die erzielten Ergebnisse werden dargelegt und gemeinsam diskutiert.

Inhaltliche Voraussetzungen: Substantielles Interesse an der kritischen Auseinandersetzung mit musik- und kulturhistorischen Fragestellungen.

Ziel: Präsentation der Arbeiten und Themen, Diskussion und Erarbeitung von Lösungsvorschlägen inhaltlicher, methodischer und arbeitstechnischer Fragen

Zeit und Ort: Mittwoch, 11.04.2018, 16.30 – 18.30 Uhr, Erkersaal, Johannesgasse 4a

### **Wissenschaftliches Kolloquium 01**

**LV Nr.: 501.210, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)**

**Jan Giffhorn, PhD**

Inhalt: Ziel des wissenschaftlichen Kolloquiums ist die gemeinsame methodische und inhaltliche Diskussion der von den Studierenden vorgestellten Forschungsthemen (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten). Das Kolloquium erfüllt eine Co-Betreuungsfunktion der sich in Arbeit befindenden Forschungsarbeiten, und bietet ein Forum zur gemeinsamen Diskussion einzelner Aspekte. Die Art der wissenschaftlichen Bearbeitung, die ausgewählten Fragestellungen sowie die Zielsetzung werden im Kolloquium gemeinsam diskutiert.

Teilnahmekriterien und Anmeldung: Regelmäßige Teilnahme

Beurteilungsschema: Präsentation der schriftlichen fertiggestellten Arbeit am Ende des Kolloquiums bzw. Dokumentation des Arbeitsfortschritts.

Empfohlene Fachliteratur: Eco, Umberto (2005): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Heidelberg: CF Müller. [Signatur in der MUK-Bib.: PI.UWS Eco]

SAMAC, Klaus [u.a.] (2014): Die Bachelorarbeit an Universität und Fachhochschule. Wien: Facultas. [Signatur in der MUK-Bib.: PI.UWS Sama]

Zeit und Ort: Donnerstag, 01.03.2018, 18.00 – 19.30 Uhr, JOH 1.T, Johannesgasse 4a

Freitag, 08.03.2018, 19.00 – 20.40 Uhr, JOH 1.T, Johannesgasse 4a

### **Wissenschaftliches Kolloquium - English**

**LV Nr.: 501.103, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)**

**Univ.-Prof. Ma. Michael Schnack**

Ziel des wissenschaftlichen Kolloquiums ist die gemeinsame methodische und inhaltliche Diskussion der von den Studierenden vorgestellten Forschungsarbeiten (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten). Das Kolloquium erfüllt keine Betreuungsfunktion der in Arbeit befindlichen Forschungsarbeiten, sondern bietet lediglich ein Forum zur gemeinsamen Diskussion einzelner Aspekte. Die Art der wissenschaftlichen Bearbeitung, die ausgewählten Fragenperspektiven und die erzielten Ergebnisse werden dargelegt und gemeinsam diskutiert.

Inhaltliche Voraussetzungen: Substantielles Interesse an der kritischen Auseinandersetzung mit musik- und kulturhistorischen Fragestellungen.

Empfohlene Fachliteratur: Aufsätze zur Methodologie wissenschaftlicher Arbeit sowie ausgewählte Fachartikel zu den im Seminar besprochenen Arbeit werden im Rahmen des Kolloquiums bekannt gegeben.

Beurteilungsschema: Präsentation der schriftlichen fertiggestellten Arbeit am Ende des Kolloquiums bzw. Dokumentation des Arbeitsfortschritts.

Zeit und Ort: Mittwochs, 15.00 – 17.00, BRA 2.33, Bräunerstraße 5

## **VERTIEFENDE THEORIE – ARTISTIC RESEARCH**

### **VT Operngeschichte 02**

**LV Nr.: 080.327, Vorlesung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Masterstudium, PF)**

**Univ.-Prof. Dr. Edwin Vanecek**

Inhalt und Ziel: Inhalt und Ziel der LV sind, die historischen Entwicklungen der Oper als eine Abfolge von künstlerischen Entwicklungen und Gegenentwicklungen zu untersuchen, die sich in einer ständigen Wechselwirkung mit den jeweiligen kultur-, geistes- und musikhistorischen Strömungen und Aspekten befunden haben.

Empfohlene Literatur: Harenberg: Opernführer, Scharnagl, Hermann: Operngesch. in einem Band, Kloiber, Rudolf, et al: Handbuch der Oper, Schmierer, Elisabeth: Kleine Geschichte der Oper

ausgewählte Texte aus: Friedrich Nietzsche: Geburt der Tragödie, Arthur Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung, S. Zizek: Oper, die unmögliche Kunst (Opera's second death), ausgew. Texte zur Oper der Moderne.

Zeit und Ort: Freitags, 09.30 – 10.30 Uhr, SIN 2.04, Singerstraße 26

### **VT Tanz-Signale 2018 – Johann Strauss (Sohn)**

**LV Nr.: 250.010, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)**

**Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Susana Zapke**

Inhalt: Johann Strauss (1825–1899)

Lagunenwalzer für Klavier, Harmonium und Streichquartett op. 411 (bearbeitet von Arnold Schönberg) Prof. H. Pascher

Venice-Harmony(um) – lagunenwalzer.remixed

Grüner Hügel an der blauen Donau – J. Strauss, R. Wagner Prof. W. Dosch

Ziel: Vertiefung in Geschichte und Interpretation Wiener Musik

Lehr- und Lernmethode: Gruppenarbeit

Beurteilungsschema: Mitarbeit/Anwesenheit, ev. Referat

Empfohlene Fachliteratur: siehe detailliertes Programm unter

<http://www.muk.ac.at/iwf/iwfevents.html>

Zeit und Ort: Freitag, 16.03.2018, 09.30 – 12.00 Uhr, Vivaldi-Saal, Johannesgasse 8

### **VT Notation: Imagination und Übersetzung**

**LV Nr.: 250.007, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)**

**Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Susana Zapke**

Inhalt: SYMPOSIUM

Notation: Imagination und Übersetzung

Eine Kooperation des IWF (MUK) mit dem IFK und der Anton Bruckner Privatuniv. Linz Die Suche nach adäquaten Zeichensystemen und Notationsarten, die den jeweiligen Klang- und Formvorstellungen entsprechen, gehört besonders in der Moderne zur schöpferischen

Praxis musikalischer Komposition. In ihr manifestieren sich Fragen nach der Natur des Klangs und des Klangraums, sowie nach dessen Übersetzung in visualisierbare Bilder und Strukturen. Die Bemühungen um eine rationale Ableitung wie zugleich präzise Darstellung musikalischer Imaginationen haben verschiedene operative Modelle hervorgebracht. Essentiell in der historischen Auseinandersetzung ist jedoch nicht nur die Praktikabilität der Notationssysteme, sondern vielmehr der kreative Akt, der sich sowohl in der Reflexion des Klangmaterials und seiner kombinatorischen Möglichkeiten als auch als Übersetzung in schriftliche Fixierungen entfaltet.

Das zweitägige Symposium *Notation: Imagination und Übersetzung* befasst sich mit Deutungsansätzen des Begriffs *Notation* aus kulturhistorischer Perspektive, insbesondere in Bezug auf Musik und Kunst des 20. Jahrhunderts: Von Gustav Mahler bis zu den Debatten zwischen Ferruccio Busoni und Arnold Schönberg, von grafischen Notationssystemen zwischen den 1950er und 1980er Jahren bis zur Musik der Gegenwart, führen die Vortragenden durch zentrale Fragestellungen einer Theorie der musikalischen Notation.

Ziel: Auseinandersetzung mit *Notation* in historischer und interpretatorischer Hinsicht.

Lehr- und Lernmethode: Vorträge und Diskussionen. Konzertabend mit Studierende der MUK.

Empfohlene Fachliteratur: Siehe Symposiumsunterlagen und Abstracts-Vorträge

Zeit und Ort: Donnerstag, 17.05.2018, 10.00 – 17.00 Uhr, IFK Internat. Forschungszentrum Kulturwissenschaften

Freitag, 18.05.2018, 10.00 – 17.00 Uhr, MUK.podium, Johannesgasse 4a  
Weitere Informationen siehe MUKonline.

**VT Angewandte Interpretationskunde. Der Komponist Johannes Maria Staud  
LV Nr.: 030.567, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Masterstudium, PF)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Susana Zapke, Univ.-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Julia Purgina**

Inhalt: Verknüpfung von Theorie und künstlerischer Praxis bei der Erarbeitung einiger Werke des Komponisten Johannes Maria Staud. Die teilnehmenden Studierenden präsentieren ihre Arbeit am Fr, 09.03.2018, 20:00 Uhr bei der Veranstaltung „Par ici - par là“ - Carte blanche à Johannes Maria Staud im Musikverein.

Mit Johannes Maria Staud (geb. 1974) setzt die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien die Reihe jener prominenten KomponistInnen fort, die im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Carte blanche* mit den Studierenden der MUK ein repräsentatives Konzertprogramm erarbeiten. Nach Jörg Widmann, Gerd Kühr und HK Gruber in den Vorjahren steht somit heuer ein österreichischer Komponist der jüngeren Generation im Fokus.

Ziel: Erwerb eines erweiterten und vertieften künstlerischen Verständnisses für zu erarbeitende Werke bzw. für musikalische/darstellerische Aufgabenstellungen.

Der/die Studierende entwickelt Kompetenzen zum umfassenden und selbstständigen Erarbeiten von künstlerischen Werken als Grundlage für den künstlerischen Zugang im späteren Berufsleben unter dem Aspekt der Zusammenführung von Theorie und Praxis.

Lehr- und Lernmethode: Fallstudien

Zeit und Ort: Donnerstag, 08.03.2018, 14.00 – 17.00 Uhr, JOH 1.T, Johannesgasse 4a

**VT Einführung in die historische Aufführungspraxis**

**LV Nr.: 501.017, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, WF/PF)**

**Univ.-Prof. Carsten Lorenz**

Inhalt: Fortsetzung der VT-Veranstaltung vom Wintersemester 17/18.

Johann Sebastian Bachs Solosonaten und -suiten für Violine und Violoncello – Triller, Artikulation, Tempi. Bei Bedarf können auch andere Bach'sche Werke nach Wahl der TeilnehmerInnen, mit oder ohne Basso continuo, gearbeitet werden.

Ziel: Erwerb eines erweiterten und vertieften künstlerischen Verständnisses für zu erarbeitende Werke bzw. für musikalische/darstellerische Aufgabenstellungen.

Der/die Studierende entwickelt Kompetenzen zum umfassenden und selbstständigen Erarbeiten von künstlerischen Werken als Grundlage für den künstlerischen Zugang im späteren Berufsleben unter dem Aspekt der Zusammenführung von Theorie und Praxis.

Zeit und Ort: Donnerstags, 12.30 – 14.10 Uhr, JOH 4.04, Johannesgasse 4a (monatlich)

**VT Die Musik von Pia Palme**

**LV Nr.: 501.043, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, WF/PF)**

**Univ.-Prof. Mag. Arno Steinwider-Johannsen**

Zeit und Ort: Dienstag, 13.03.2018, 09.30 – 10.30 Uhr JOH 5.14, Johannesgasse 4a

Mittwoch, 14.03.2018, 09.30 – 10.30 Uhr JOH 4.11, Johannesgasse 4a

Mittwoch, 21.03.2018, 10.00 – 16.00 Uhr, MUK.studio, Johannesgasse 4a

**VT Die Musik von Roland Freisitzer**

**LV Nr.: 501.143, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, WF/PF)**

**Univ.-Prof. Mag. Marcelo Padilla**

Ziel: Erwerb eines erweiterten und vertieften künstlerischen Verständnisses für zu erarbeitende Werke bzw. für musikalische/darstellerische Aufgabenstellungen.

Der/die Studierende entwickelt Kompetenzen zum umfassenden und selbstständigen Erarbeiten von künstlerischen Werken als Grundlage für den künstlerischen Zugang im späteren Berufsleben unter dem Aspekt der Zusammenführung von Theorie und Praxis.

Zeit und Ort: Donnerstag, 01.03.2018, 13.30 – 16.30 Uhr, MUK.podium, Johannesgasse 4a

## **VERTIEFENDE THEORIE – ENTREPRENEURSHIP**

### **ES Selbstmanagement/Rechtsgrundlagen 02**

**LV Nr.: 030.095, Übung (1 Semesterstunde, 1 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**Univ.-Prof. Dr. Johannes Kropfitsch**

Inhalt: Die Vorlesung "Selbstmanagement/Rechtsgrundlagen" soll den Studierenden helfen, sich am "Musikmarkt" zu positionieren. Es wird ein Überblick über den Aufbau unserer Rechtsordnung im Allgemeinen und über die Grundregeln von Verträgen im Besonderen vermittelt. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse, soweit sie für den einzelnen Musikschaffenden relevant sind, in folgenden Bereichen vermittelt: Management, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzierungsmöglichkeiten für Musikschaffende, Steuer, Sozialversicherung.

Inhaltliche Voraussetzungen: Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen Belangen der Kunst.

Ziel: Bessere Orientierung im Musikleben und gegebenenfalls Überprüfung der eigenen künstlerischen Tätigkeit im Hinblick auf ökonomische Relevanz.

Lehr- und Lernmethode: Interaktion Lehrende und Lernende

Auf Basis der Unterrichtsliteratur (siehe unten) wird in interessanten Gesprächen von einzelnen Problemen auf ein zu Grunde liegendes Problem abstrahiert und dadurch anschaulich und praxisorientiert kurzweilig Wissen vermittelt.

Teilnahmekriterien- und Anmeldung: Es wird auf den tatsächlichen Besuch der geblockten Lehrveranstaltung großer Wert gelegt. Bitte nur anmelden, wenn die Möglichkeit besteht, grundsätzlich alle Vorlesungen zu besuchen!

Bewertungsschema: schriftlich und mündlich. Voraussetzung für den positiven Abschluss ist Mitarbeit, der Besuch von mehr als der Hälfte der Vorlesungen und ein positiver schriftlicher Test.

Empfohlenen Fachliteratur: Selbstmanagement im Musikbetrieb, ein Handbuch für Musikschaffende, hrsg. von Petra Schneidewind/ Martin Tröndle, 2003 transcript Verlag, Bielefeld. Stefan Lindemann: Marketing und Management für Musikpädagogen, Gustav Bosse Verlag Kassel 2002

Zeit und Ort: Dienstags, 09.00 – 10.30 / 12.30 – 14.00 Uhr s.t, JOH 4.11, Johannesgasse 4a

Vorbesprechung: Montag, 19.02.2018, 14.00 – 14.30 Uhr s.t, JOH 4.08, Johannesgasse 4a

### **ES Online Selbstvermarktung & Promotion für Musikerinnen**

**LV Nr. 250.013, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, WF)**

**Univ.-Prof. Mag. Arno Steinwider-Johannsen**

Inhalt: Vortrag von Rainer Praschak und Doris Weberberger (MICA - mica-music information center austria)

Für das Bestehen auf dem Musikmarkt sind längst nicht mehr nur die musikalischen Fähigkeiten ausschlaggebend. Die Präsenz im Netz ist beinahe ebenso wichtig wie jene auf der Bühne. Auch mit begrenztem zeitlichem und finanziellem Aufwand lässt sich die Welt über das

World Wide Web erobern. Wie aber gelingt es, bei der Fülle an Informationen das gewünschte Publikum zu erreichen?

Überblick über die wichtigsten Selbstvermarktungsplattformen, ihre Unterschiede und die durch sie gebotenen Möglichkeiten Dos und Don'ts auf Facebook, SoundCloud und YouTube. Wie organisiert man Kontakte für einen Newsletter?

Zeit und Ort: Mittwoch, 07.03.2018, 09.00 – 12.00 Uhr, Erkersaal, Johannesgasse 4a

### **ES „Im richtigen Licht“ – Selbstpräsentation mit dem perfekten Foto**

**LV Nr.: 250.039, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, WF)**

**Mag. Peter Königseder**

Inhalt: Was muss ich beachten, wie möchte, ja soll ich mich präsentieren, um mit meinem Foto Aufmerksamkeit erzielen zu können? Tipps zur richtigen Kleidung, dem richtigen Auftreten mit der unmittelbaren Anwendung, dem ultimativen Foto.

Johannes Ifkovits, international tätiger Fotograf, gibt Einblicke in die Welt der Fotografie – Licht, Stimmung, der optimale Zeitpunkt zum Fotografieren, in welcher Umgebung soll ich mich präsentieren, Outdoor oder Indoor, technische Tipps – mit nachhaltigem Nutzen.

Im Rahmen dieser LV werden auch Beispielfotos gemacht.

Ziel: Verbesserung der Selbstpräsentation von KünstlerInnen

Zeit und Ort: Freitag, 20.04.2018, 12.00 – 17.00 Uhr, MUK.podium, Johannesgasse 4a

### **ES Der Künstler als Marke – Öffentlichkeits- und Pressearbeit für KünstlerInnen**

**LV Nr.: 250.020, Übung (0,5 Semesterstunden, 1 ECTS, WF)**

**Mag. Peter Königseder**

Inhalt: Frau Mag. Ulla Kalchmair - Leitung der Presse und PR der Salzburger Festspiele wird als Gastvortragende das Thema Öffentlichkeitsarbeit im Kunst und Kulturbereich beleuchten.

Ziel: Methoden der Öffentlichkeitsarbeit, Vermarktung und Selbstpräsentation.

Der richtige Umgang mit der Presse.

Lehr- und Lernmethode: Labor

Beurteilungsschema: Aktive Partizipation /

Für den 2. LV Block müssen folgende Dokumente vorbereitet werden:

1. einen künstlerischen CV
  2. die Ankündigung eines Konzertes / Performance mit einer Programmbeschreibung
- Diese werden dann im Rahmen des 2. LV Blocks diskutiert.

Zeit und Ort: Montag, 05.03.2018, 11.00 – 15.00 Uhr, Erkersaal, Johannesgasse 4a

Montag, 12.03.2018, 11.00 – 15.00 Uhr, Erkersaal, Johannesgasse 4a



## **ES Cultural Entrepreneur – Der Künstler als Unternehmer**

**LV Nr.: 401.009, Übung (1 Semesterstunde, 1 ECTS, WF)**

**Dr.<sup>in</sup> Alexandra Arnim**

Inhalt: Künstler und Kulturschaffende agieren im Spannungsfeld zwischen dem idealistischen Bild einer freien Kunst- sowie Kulturrezeption und der angebots- und nachfrageorientierten Wirtschaft.

Ansatzpunkte der Synthese von Künstlertum und Unternehmertum sind Inhalt dieser Lehrveranstaltung. Einerseits werden die Möglichkeiten des unabhängigen künstlerischen Unternehmers besprochen, andererseits werden die Anforderungen wirtschaftlicher Markt- und Rahmenbedingungen behandelt. Und darüber hinaus stehen im Zentrum die Synergien von Kultur und Wirtschaft anhand ausgewählter kulturell-ökonomischer Geschäftsmodelle unter der Devise „culture meets economy“

Die unterschiedlichen Optionen für die Finanzierung von künstlerischen Initiativen und Projekten werden aufgezeigt: Öffentliche Kulturfinanzierung, Kultursponsoring, Förderungen durch private Stiftungen und Partnerschaften zwischen Unternehmen und Künstlern.

Die Schlüsselkompetenzen und Ressourcen für kulturelles Unternehmertum werden besprochen, mit dem Schwerpunkt auf die einzelnen Aufgabenfelder von Fundraising, Sponsoring-Strategien, Pressearbeit und Marketing.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden folgende Beispiele vorgestellt: eigenständiges künstlerisches Unternehmertum, Partnerschaften und wissenschaftlicher Know-How Transfer in Form von Kooperationen.

Ziel: Stärkung der unternehmerischen Kompetenzen von MusikerInnen und darstellenden KünstlerInnen.

Lehr- und Lernmethode: Gruppenarbeit

Vorträge von FachexperInnen aus der Branche:

Dirk von Lowtzow- Bandleader Tocotronic

Chris Brenninkmeyer\_ Musiker (Appleton Jazz Band) und Unternehmer C&A

Mag. Barbara Grötschnig – Head of Sponsoring and Art Management, VIG

Dr. Henning Schulte-Noelle – Vorsitzender des Stiftungsrates der Allianz Kulturstiftung

Jutta Stolle, Direktorin für Nachhaltigkeit Haniel - Haniel Klassik Open Air

Dr. Michael Stampfer – Leiter des Wiener Wissenschafts,- Forschungs- und Technologiefonds

Dr. Antonella Mei-Pochtler, Head of Boston Consulting Österreich u. Deutschland

BC 21 Art Award

Prof. Dr. Dieter Dahlhoff, European Business School – Akquisition v. Förderern u. Sponsoren (Beispiele aus d. Gegenwartskunst)

Diskussion

Beurteilungsschema: regelmäßige und engagierte Teilnahme

Zeit und Ort: Montags, 13.00 – 15.00 Uhr, MUK.studio bzw. Erkersaal, Johannesgasse 4a

Details siehe MUKonline

### **ES Wettbewerb Coaching im Musikschulbereich**

**LV Nr.: 501.006, Übung (1 Semesterstunde, 2 ECTS, WF)**

**Doz.<sup>in</sup> Sibyl Szilassy**

Inhalt und Ziel: Erwerb eines erweiterten und vertieften künstlerischen Verständnisses für zu erarbeitende Werke bzw. für musikalische/darstellerische Aufgabenstellungen.

Der/die Studierende entwickelt Kompetenzen zum umfassenden und selbstständigen Erarbeiten von künstlerischen Werken als Grundlage für den künstlerischen Zugang im späteren Berufsleben unter dem Aspekt der Zusammenführung von Theorie und Praxis.

Lehr- und Lernmethode: Gruppenarbeit, Praktische theoretische und interaktive Auseinandersetzung über Sinn und Zweck von Wettbewerben, Unterricht, Auftritt, Literatur, Interpretation, Mentale Stärke.

Beurteilungsschema: Anwesenheit erforderlich

Zeit und Ort: Mittwochs, 16.00 – 18.00 Uhr, JOH 2.13, Johannesgasse 4a

### **ES „MUK goes Backstage“ – Exkursionen zu Wiener Kulturinstitutionen**

**LV Nr.: 501.049, Exkursion (0,5 Semesterstunden, 0,5 ECTS, WF)**

**Mag. Peter Königseder**

Inhalt: Exkursionen und organisierte Führungen an Wiener Kulturinstitutionen. Staatsoper Wien, Theater an der Wien, Raimund Theater, Ronacher.

Ziel: Kennenlernen der wichtigsten Wiener Kulturinstitutionen und zukünftiger ArbeitgeberrInnen, Einblick in deren Geschichte und Gegenwart und der Häuser und hinter die Kulissen.

Zeit und Ort: siehe MUKonline.

### **ES Einführung in Veranstaltungsmanagement und -technik**

**LV Nr.: 501.099, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, WF)**

**Univ.-Prof. Mag. Arno Steinwider-Johannsen**

Inhalt: Behördliche Veranstaltungsanmeldung, AKM, Kollaudierung, Do's und Don'ts der Veranstaltungsplanung; Tontechnik-Lexikon: Mischpult, Boxen, Mikrophone (Dynamisch - Kondensator), Kabel, Stecker (gr/kl Klinke, XLR, Cinch); Aufbau einer einfachen PA-Anlage. Tipps zum Thema Bühnenlicht, mobile Bühnen(-elemente) (Sicherheit), Kosten von Licht- und Tonfirmen

Ziel: Grundkenntnisse in rechtlichen, organisatorischen und planerischen Belangen von Veranstaltungen in den Bereichen Konzert, (Musik-)theater und Event, sowie in Ton-, Licht- und Bühnentechnik

Lehr- und Lernmethoden: Vortrag von Joachim Zach (MUK) und Helge Interegger (MICA)

Beurteilungsschema: schriftlich

Zeit und Ort: Mittwoch, 21.03.2018, 09.00 – 12.00, Erkersaal, Johannesgasse 4a